

## **Steppenlemming, sie werden immer beliebter in der Heimtierhaltung.**

Ein Beitrag des Kantonalen Glarner Tierschutzvereines.

Steppenlemminge gehören in die Familie der Wühlmäuse. Ihre Heimat ist West- und Zentralasien, dort leben sie in Steppen und Halbwüsten, aber auch auf Feldern und Viehweiden.

Sie ähneln vom Aussehen her stark dem Chinesischen Streifenhamster, der Lemming besitzt im Gegensatz aber einen kurzen Schwanz.

Die Lebenserwartung beträgt ca. zwei Jahre.

Diese putzigen Tierchen sind überaus gesellige Tiere und dürfen deswegen niemals einzeln gehalten werden. Am besten hält man mehrere Weibchen mit einem kastrierten Männchen oder eine gleichgeschlechtliche Gruppe. Die Gruppengröße sollte gerade sein, damit keiner der Lemminge ausgegrenzt wird.

Lemminge sind sehr flinke Tiere und haben einen starken Nagetrieb. Deswegen werden sie idealerweise in einem Terrarium gehalten. Mindestmaße für ein Terrarium bei zwei Tieren sind L100xB40xH50cm. In der Wildnis graben die Tiere Gänge, deswegen sollte die Einstreu mindestens 10cm hoch sein (besser 20-25cm). Die Einstreu sollte nicht staubig sein. Damit die Lemminge Tunnel und Nester bauen können, eignet sich zusätzlich zur Einstreu frisches Heu (sollte immer vorhanden sein), getrocknete Blätter und Kräuter. Auch ein Sandbad wird gerne angenommen. Ebenfalls ein Häuschen als Rückzugsort wird empfohlen. Trinkwasser muss täglich frisch angeboten werden. Das Futter kann man einfach im Käfig ausstreuen, dann sind sie beschäftigt mit der Suche.

Um das Gehege möglichst abwechslungsreich zu gestalten, kann man dieses mit durchlöchernten Baumstämmen, Ästen, Korkröhren, Höhlen etc. ausstatten. Da die Tiere einen grossen Bewegungsdrang besitzen, darf ein Laufrad nicht fehlen. Ebenso zu bedenken ist, dass Lemminge erst in der späten Abenddämmerung aktiv werden.

Lemminge neigen zur Entwicklung von Diabetes (Zuckerkrankheit). Deshalb sollte man auf die Fütterung von zuckerhaltigen Lebensmitteln (inkl. Obst) verzichten. Sie werden sehr karg ernährt mit Heu, Grünfutter (Gemüse) und Körnerfutter (Gemisch aus Wellensittich-, Exoten- und Kanarienfutter).